

Fachforum des Bundesamtes für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE)

Sichere Zwischenlagerung – Zukünftige Herausforderungen am 23.04. in Kassel

Dissens, Konsens und offene Fragen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das BfE

Herr Dr. Christoph Bunzmann

Herr Michael Müller

Herr Jörg Ohlsen

Frau Kathy Reichel

Herr Volker Schäfer (extern)

Herr Michael Schwerdtfeger

Frau Ina Stelljes

Externe Sachverständige:

Frau Oda Becker, Diplom-Physikerin

Herr Jörg Becker, TÜV SÜD Industrie Service GmbH

Herr Dr. Heinz-Walter Drotleff, TÜV Nord EnSys GmbH & Co. KG

Frau Beate Kallenbach-Herbert, Öko-Institut e.V.

Herr Dennis Köhnke, Institut für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz der TU Braunschweig

Herr Wolfgang Neumann, intac GmbH

Sicherheit der aktuellen Zwischenlagerung und Sicherheit bei verlängerter Zwischenlagerung

Leitfrage 1: Sicherheit der aktuellen Zwischenlagerung: Gibt es neue Erkenntnisse zum Stand der Sicherheitsbewertung beim Betrieb der Zwischenlager?

Leitfrage 2: Verlängerte Zwischenlagerung: Welche Fragen zur Sicherheit und Robustheit müssen geklärt werden, bevor die aktuelle Genehmigungsdauer der Zwischenlager verlängert werden?

- **Dissens:** Es ist eine formale Öffentlichkeitsbeteiligung jenseits der bestehenden Regelungen (UVP Prüfungen) notwendig.
- **Offene Frage:** Welcher Änderungsbedarf besteht bei den verfahrensrechtlichen Regelungen, z.B. bei der atomrechtlichen Verfahrensverordnung (AtVfV)?
- **Dissens:** Die Sicherheitsanforderungen für die aktuelle Sicherheit sind ausreichend/ nicht ausreichend. Für die aktuellen Laufzeiten (40 Jahre) sind die notwendigen Sicherheitsnachweise ausreichend belastbar geführt/ nicht geführt.
- **Offene Frage:** Welche Bedeutung hat die Auswertung der bisherigen Betriebserfahrung im Hinblick auf die zukünftige Sicherheit der Zwischenlagerung?
- **Konsens:** Aus heutiger Sicht müssen wir davon ausgehen, dass eine Untersuchung von Behälterinnenraum und Inventar/ Inventarverhalten notwendig ist, sowohl in Hinblick auf die verlängerte Zwischenlagerung als auch in Hinblick auf die weiteren Entsorgungsschritte. Dazu müssen jetzt Konzepte entwickelt werden.

Es besteht **Dissens**, ob hierzu die Öffnung bestimmter ausgewählter Behälter notwendig ist.

- **Konsens:** Forschung zur Sicherheit der Zwischenlagerung muss auf nationaler und internationaler Ebene betrieben werden.
- **Offene Frage:** Wie kann Forschung und Kompetenzerhalt vorangetrieben werden?
- **Konsens:** Es ist wünschenswert, dass die der Zwischenlagerung folgenden Entsorgungsschritte klarer in den Regelungen des Atomgesetzes zur Zwischenlagerung berücksichtigt werden.

Schutz der Bevölkerung vor Störmaßnahmen oder sonstigen Einwirkungen Dritter (SEWD) bei der Zwischenlagerung

Leitfrage 3: Welche Fragen zur Sicherheit können mit der Öffentlichkeit diskutiert werden – bei gleichzeitiger Verpflichtung, die Anforderungen des Geheimschutzes einzuhalten?

- **Konsens:** Schutz bei der Zwischenlagerung gegen SEWD wird nicht nur durch die Behälter allein gewährleistet. **Dissens:** Der vorhandene Schutz ist ausreichend.
- **Konsens:** Es müssen der Öffentlichkeit die wesentlichen Inhalte der sicherungstechnischen Prüfungen in Genehmigungsverfahren nachvollziehbar dargestellt werden.
- **Konsens:** Es gibt einzelne Aspekte, die zu Recht der Geheimhaltung unterliegen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Behörde sich hinter dem Geheimschutz versteckt.
Offene Frage in diesem Zusammenhang: Wer sagt, was „zu Recht“ bei der Geheimhaltung heißt?
- **Offene Frage:** Wie kann die Glaubwürdigkeit verbessert werden? Wer kann die Glaubwürdigkeit herstellen?
- **Dissens:** Für die Verbesserung der Glaubwürdigkeit ist eine Vertrauensperson hilfreich, die Einblick in vertrauliche Unterlagen nehmen kann.